Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 13

Artikel: Einführungskurs für männliche Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-527618

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

als Schiedsrichter ausgewählt haben — da es sich um religiös=sittliche Fragen, also um Gewissensfragen von Ka=tholiten handelt, kommt als Schiedsrichter selbstverständlich nur ein katholischer Bischof — letten Endes natürlich der Papst — in Betracht — wenn dieser Bischof, den Sie ausgewählt haben, dann gegen mich und für Sie entscheidet, dann unterwerfe ich mich bedingslos seinem Urteile; ich gebe Ihnen heute schon das Wort darauf. Ich lege dann mein Pseudonym ab und gestehe

vor aller Welt mit vollem Namen meinen Irrtum ein. Ich werde dann in grundsäßlichen pädagogischen Fragen in der "Schweizer-Schule" nie mehr das Wort ergreisen,
denn ich erkläre mich dann als inkompetent
dazu. Dann sind Sie mich "ab". Sie wersich an mir nie mehr ärgern müssen. —
Wollen Sie, oder wollen wenigstens Ihre
"katholischen" Gewährsmänner mit
mir diesen Weg gehen, der doch sicher ein
Weg zum Frieden sein müßte?

(Schluß folgt.)

Linführungskurs für männliche Bernfsberatung und Lehrlingsfürsorge. (Bergleiche das Programm in Nr. 12 der "Schweizer-Schule".)

Eine der vornehmsten Aufgaben des kath. Lehrervereins der Schweiz bildet die Sorge um die Jugend, sowohl während der Schulzeit, wie besonders auch im nachschulpslichtigen Alter. Dieser Aufgabe folgend und der Forderung der Zeit entsprechend, wensen wir heute unsere Ausmerksamkeit der Berufsberatung und der Lehrlingsfürsorge

An unserer Delegiertenversammlung in Freiburg gab uns Hr. Stadtrat Dr. jur. A. Hättenschwiller in seinem Bortrag über "Berussberatung durch den Lehrer" eine erste wertvolle Anleitung zur Lösung dieser wichtigen Aufgabe. Bei dem Anlasse wurde dann beschlossen, in Berbindung mit den andern an der Jugendfürsorge beteiligten katholischen Berbände, im Frühjahr 1922 einen Einführungskurs für männsliche Berussberatung zu veranstalten.

Der leitende Ausschuß des kath. Lehrervereins nahm Fühlung mit der Zentralstelle des Schweiz. kathol. Vollsvereins und mit der Leitung des kathol. Erziehungsvereins. Dank dieser Zusammenarbeit und dem Entgegenkommen der HH. Referenten konnte das Kursprogramm rechtzeitig aufgestellt und veröffentlicht werden. Wir erlauben uns

dazu noch einige Bemerkungen.

Da der Kurs in erster Linie für Geistliche und Lehrer berechnet ist, so wurde
er auf eine Zeit angesett, in der diese Kreise
am ehesten teilnehmen können, d. h. auf
die lette Woche April, wo der Kommunionunterricht zu Ende ist und das neue
Schuljahr noch nicht anfängt. Der Kurs
beginnt Mittwoch, den 26. April, vormittags 11 Uhr und schließt Donnerstag, den 27. April, furz nach 4 Uhr
nachmittags. Die Teilnehmer brauchen
also nur einmal am Kursort zu übernachten.

Auch die innere Anordnung des Pro-

gramme ift prattisch. Gine Reihe von Borträgen wird uns bekannt machen mit dem Wesen, der Bedeutung und der Psychologie der Berufsberatung. Weiter werden behanbelt die inbezug auf Landwirtschaft, Gewerbestand und Raufmannstand zu beachtenden Grundsäte bei ber Berufsmahl und die Aufgabe der Schule auf diesem Gebiete. Da= neben erfolgen Auftlärungen über Lehr= ftellenvermittlung, Lehrlingsfürforge und über die technische Organisation der Berufs= beratungsftellen. Für jeden Gegenstand ift eine Stunde eingeräumt, in ber Meinung, daß die erfte Salbstunde für den Bortrag und die zweite für die anschließende Dis= kussion benutt werde. Um den Kursteilnehmern auch Gelegenheit zum gemütlichen, ungezwungenen Beisammensein zu bieten, ist auf den Mittwoch Abend eine gesellige Bereinigung und am Donnerstag ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen.

Es ergeht nun an die Scttionsvorsitände und an alle Freunde geistlischen und weltlichen Standes die freundliche Aufforderung, jett schon für einen regen Besuch unseres Berussberatungsturses in Luzern besorgt zu sein. Nicht nur die Städte und Industrieorte dürsen vertreten sein; auch aus den ländslichen Ortschaften erwarten wir Zuzug, denn die jungen Leute vom Lande, die später so oft in die Städte ziehen, müssen serussberatung unterstellt werden. Iede Bereinsssettion mache es sich zur Pflicht, eine angemessen Zahl von Vertretern abzuordnen und diesen die Teilnahme durch Zuschüssenus der Sektionskasse zu erleichtern.

Unmeldungen find möglichst bald (bis spätestens 20. April) zu richt ten an die Schriftleitung der Schweizer-Schule, Billenstr. 14, Luzern. ma.